

Wer wir sind. Woher wir kommen. Was wir machen.

Der Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V. (BeB) ist ein Fachverband im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland. Er ist ein Zusammenschluss von rechtlich selbständigen (gemeinnützigen) Einrichtungen und Diensten der diakonischen Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie. Dem Verband gehören außerdem rechtlich selbständige Vereinigungen und Selbsthilfegruppen von Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung an. Der BeB fördert, unterstützt und begleitet Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung und deren Angehörige.

Der BeB ist entstanden aus der Fusion von VEEMB (Verband evangelischer Einrichtungen für Menschen mit geistiger und seelischer Behinderung e.V.) und VEERB (Verband Evangelischer Einrichtungen für die Rehabilitation Behinderter e.V.) im Jahr 1998. Die beiden Verbände haben ihre Wurzeln in der über 100-jährigen Arbeit der evangelischen Behindertenhilfe. Dem BeB gehören zurzeit bundesweit 281 Rechtsträger mit ca. 382 Teileinrichtungen an. Für mehr als 100.000 Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung aller Altersstufen und Behinderungsgrade werden Angebote vorgehalten. Damit deckt der diakonische Fachverband wesentliche Teile der Angebote der Behindertenhilfe sowie der Sozialpsychiatrie in Deutschland ab.

Die Mitgliedseinrichtungen und -dienste, in denen mehr als 80.000 Menschen angestellt sind, bieten Hilfen für Menschen mit geistiger Behinderung, körperlicher Behinderung, psychischer Erkrankung und/oder seelischer Behinderung an. Angebotsformen sind sowohl ambulant wie auch teilstationär oder stationär ausgeprägt. Dazu zählen ambulante Angebote und Dienste, Tagesstätten, Wohnheime, Fachkrankenhäuser, Rehabilitations- und Kurkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Integrationsfirmen und -fachdienste, Berufsbildungs- und Berufsförderungswerke, Phase-II-Einrichtungen, Förderkindergärten, Förderschulen, Beratungs- und Therapiezentren, sozialpsychiatrische Dienste und Übergangseinrichtungen.

Die satzungsmäßigen Organe des BeB sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Das Amt des Vorsitzenden, der für eine Amtsperiode von vier Jahren gewählt wird, übt seit der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 8. Mai 2007 in Bergisch Gladbach Michael Conty, Geschäftsführer des Stiftungsbereichs Behindertenhilfe der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, aus. Conty gehört dem BeB-Vorstand bereits seit 2002 an, er wurde auf der Mitgliederversammlung vom 25. bis zum 27. Oktober 2010 in Leipzig mit großer Mehrheit wiedergewählt und damit für weitere vier Jahre im Amt des BeB-Vorsitzenden bestätigt. Stellvertretender Vorsitzender ist Prof. Dr. Jürgen Armbruster, Evangelische Gesellschaft Stuttgart.

Der BeB betreibt seine Verbandsgeschäftsstelle in der Altensteinstraße 51 in Berlin-Dahlem. Diese kooperiert eng mit der Hauptgeschäftsstelle des Diakonischen Werkes der EKD und insbesondere deren Zentrum Gesundheit, Pflege und Rehabilitation (GRP) in Berlin. In der Geschäftsstelle sind zur Zeit acht Mitarbeitende angestellt. Die Gremien und Arbeitsgruppen des Verbandes sind mit ca. 200 Vertreter/innen der Mitgliedseinrichtungen besetzt und ehrenamtlich tätig. Der BeB steht in engem Kontakt zu den Bundesarbeitsgemeinschaften im Bereich Teilhabe am Arbeitsleben/ berufliche Integration (BAG Integrationsfirmen, BAG WfbM, BAG BBW, AG BfW, BAG unterstützter Beschäftigung) und zu Selbsthilfegruppen.

Der BeB stimmt sich im Kontaktgespräch Behindertenhilfe und im Kontaktgespräch Psychiatrie regelmäßig mit den anderen Fachverbänden der Behindertenhilfe in Deutschland ab. Seit mehr als 30 Jahren treffen sich die Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, der Bundesverband evangelische Behindertenhilfe, die Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie, der Verband für anthroposophische Heilpädagogik, Sozialtherapie und soziale Arbeit sowie (seit 2004) der Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte, die zusammen mehr als 90 Prozent der Einrichtungen und Dienste für Menschen mit körperlicher, geistiger, seelischer und mehrfacher Behinderung in Deutschland repräsentieren, um am runden Tisch alle sozialpolitischen Probleme, den Paradigmenwechsel und die Öffentlichkeitswirksamkeit zu beraten sowie gemeinsame Vorhaben und sozialpolitische Aktivitäten zu koordinieren.

Zu den regelmäßigen Veranstaltungen des BeB gehört der jährlich stattfindende Parlamentarierabend in Berlin, bei dem Mitglieder des Deutschen Bundestages und weitere Gäste eingeladen sind, miteinander über sozialpolitische Entwicklungen zu diskutieren sowie durch ihr Interesse und Engagement bei der Absicherung und Weiterentwicklung teilhabeorientierter und nachhaltiger Strukturen mitzuwirken.

Um Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung sowie deren Angehörige und gesetzliche Betreuer stärker in die Arbeit des Verbandes einzubinden, hat der BeB einen Beirat der Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung sowie einen Beirat der Angehörigen und gesetzlichen Betreuer eingesetzt, die bei der letzten Mitgliederversammlung vom 25. bis zum 27. Oktober 2010 in Leipzig auch in der Satzung des BeB verankert wurden.